

HL. KATHARINA VON SIENA LUDWIGSHAFEN

PFARRBRIEF

WEIHNACHTEN 2020 NR. 10



Kontaktzeiten der Pfarrei Hl. Katharina von Siena



Öffnungszeiten Pfarrbüro Hl. Katharina

Deidesheimer Str. 2

Tel. 0621 55 33 24

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

Freitag 15:00 - 18:00 Uhr



St. Hedwig

Sakristei

Dienstag

09:00 - 10:00 Uhr



St. Hildegard

Niederfeldstr. 20

Dienstag und

Mittwoch

09:00 - 11:00 Uhr

Tel. 0151 14879641



St. Joseph

Carolistr. 23

Mittwoch

09:00 - 12:00 Uhr

und Freitag

16:00 - 17:30 Uhr

Tel. 54 92 96



St. Michael

Silgestr. 19

Dienstag und

Donnerstag

09:00 - 11:00 Uhr

Tel. 5981 4706

Impressum

Herausgeber	Pfarreirat Hl. Katharina von Siena
V.i.S.d.P.	Michael Alter
Redaktion:	Michael Alter, Stefan Angert, Patrick Drexelmeier, Karl Kunzmann, Josef D. Szuba
Lektorat:	Rosemarie Wies, Sigrid Alter, Michael Alter
Layout:	Karl Kunzmann
Beiträge:	Stefan Angert, Patrizia Binder, Kita St. Bonifaz, Andrea Däuber, Frederik Dumele, Birgit und Felix Drexelmeier, Paul Ernsting, Clemens Fiebig, Dietmar Geiger, Barbara Guajardo-Toro, Andreas Hammer, Kita St. Hedwig, Kita St. Hildegard, Evelyn Jutzi, Philipp Kapp, Clemens Kirschner, Christine und Karl Kunzmann, Lotte Lückerrath, Petra und Rainer Schalk, Marlene Schneider, Josef D. Szuba, Peter Witting
Auflage:	6100
Druck:	Gemeindebrief Druckerei

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei,



„Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Das sagen wir gern, wenn etwas Unvorhergesehenes unsere Pläne durcheinanderwirbelt. In dem

Sprichwort steckt viel Lebenserfahrung. Wir machen unsere Pläne. Aber dann läuft plötzlich alles ganz anders. Nicht alles ist machbar. Schneller als uns lieb ist, kommen wir an unsere Grenzen.

Diese ernüchternde Erkenntnis fiel den Menschen früher leichter. Sie erlebten täglich, wie abhängig sie waren. Weitgehend machtlos standen sie dem Wetter und schlechten Ernten gegenüber, Krankheiten und dem Tod. Deshalb haben sie oft unter ihre Pläne geschrieben: „Sub conditione Jacobea“. Zu Deutsch: Unter der Bedingung des Jakobus. Das geht zurück auf den biblischen Jakobusbrief. Der warnt vor allzu großer Selbstsicherheit. Wörtlich mahnt er:

„Ihr sagt: Heute oder morgen werden wir in diese oder jene Stadt reisen, dort werden wir ein Jahr bleiben, Handel treiben und Gewinne machen. – Ihr wisst doch nicht, was morgen mit eurem Leben sein wird. Ihr solltet lieber sagen: wenn der Herr will, werden wir noch leben und dies oder jenes tun (Jak 4, 13f). Öfter ist mir diese ernste

Mahnung in den letzten Monaten in den Sinn gekommen. Wer hätte am Anfang dieses Jahres gedacht, dass ein kleines Virus weltweit unzählige Planungen über den Haufen wirft? Dass unsere Reisefreiheit eingeschränkt wird und die Wirtschaft erlahmt? Dass es zu Hamsterkäufen und Ausgangssperren kommt?

Jakobus empfiehlt uns, hinter alle Pläne zu setzen: „So Gott will und wir leben!“ – eine demütige Einschränkung aller Planungen. Die Corona-Pandemie lehrt uns, in dieser Vorläufigkeit zu leben. Und der Advent erinnert uns daran, wachsam zu sein und das Ende zu bedenken.

Doch auch wenn die Weihnachtsmärkte fast überall abgesagt wurden: Weihnachten findet statt! Vielleicht müssen wir das Fest anders feiern. Einfacher und bescheidener. Stiller und genügsamer. Aber vielleicht auch inniger und intensiver. Gott hat sich auf unsere begrenzte Welt eingelassen. Er will – das ist sicher – unsere Geschichte zu einem guten Ende lenken. Sein Plan geht auf. Das hat er uns in seinem Sohn garantiert.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie inmitten aller Ungewissheit und Angst mit neuem Staunen die gute Nachricht hören: „Fürchtet euch nicht: Heute ist euch der Retter geboren, der Messias, der Herr“ (Lk 2,11). Er ist und bleibt der Herr unserer Geschichte! Ihr Pfarrer

Joachim D. W.

Herzlichen Dank!



Foto Markus Sandmann

... und jetzt, was machen wir jetzt, ohne sie?? (An dieser Stelle müsste nun noch eine ganze Batterie von Fragezeichen stehen.) Doch es hilft ja nichts; das Pfarrbüro muss sich eben anders organisieren. Es wird schon Lösungen geben. Aber leicht wird das nicht. Die Lücke ist groß. Und unser Dank an unsere Pfarrsekretärin, Frau Rita Sandmann, noch größer. Weil sie noch mehr war als nur eine sehr gute Sekretärin. Sie war diskret, verlässlich, eine schnelle, zielorientierte Verwalterin und darüber hinaus ist und bleibt sie eine Frau, die in der Gemeinschaft der Glaubenden zu-

hause ist. Noch weit über ihre dienstliche Zeit hinaus engagierte sie sich in der kfd, im PGR, später dann im Pfarreirat und im Gemeindevausschuss. Ein Vierteljahrhundert, von Januar 1996 an bis heute, hat sie die katholische Kirche von Maudach, Rheingönheim und später auch der Gartenstadt mitgestaltet. Wie immer, wenn Menschen aufeinander treffen, menschelt es auch mal. Das konnte sie kompetent in der Sache und im menschlichen Umgang abpuffern oder klären. Damit hat sie der Pfarrei einen Dienst erwiesen, der sich nicht in Zahlen messen lässt, aber in bester Erinnerung bleibt.

Als Frau vom Fach konnte sie auch professionell Bilanzen lesen und Gelder verwalten, was ihr das zusätzliche Amt der Kirchenrechnerin eingebracht hat.

Am 09. Dezember tritt sie nun ganz offiziell ihren wirklich wohlverdienten Ruhestand an.

Die Gemeinden St. Michael, St. Joseph und die heutige Pfarrei Hl. Katharina von Siena danken ihrer Pfarrsekretärin für ihren engagierten und liebevollen Dienst an der Einrichtung und vor allem am Menschen!

Für die Pfarrei Pfr. Josef Szuba, GR Katharina Kloos, Kpl. Valentine Acholonu, Dkn. Detlef Sieben, PR Clemens Fiebig und ihre Kolleginnen, Steffi Friedmann, Petra Hensler und Petra Haas.

Editorial: Die Zukunft planen, ja bitte!

Ja, so ist das! Unser Gemeindeleben bleibt wegen steigender Covid-Fallzahlen eingeschränkt und erste Lockerungen müssen sogar wieder zurückgefahren werden. Kann es bei der angekündigten Dauer eines Monats bleiben? Was wird mit Weihnachten? Der vorliegende Pfarrbrief spiegelt wie immer Stimmen und Stimmung unserer Pfarrei. Groß ist er wieder geworden. Die Rekordzahl von 33 Artikeln, Hinweisen und Aufrufen ist zusammengekommen. Sie spannen ein breites Feld von leider ausgefallenen Veranstaltungen, von kreativem Weiterarbeiten unter Coronabedingungen und von der Sorge um das Leid in unserer Partnergemeinde Rwankuba auf. War

beim letzten Pfarrbrief unter Corona-Schock noch kaum eine Zukunftsplanung zu erkennen, tauchen jetzt wieder viele geplante Vorhaben für das nächste Jahr auf.

Planen für das nächste Jahr? Bei all der Ungewissheit? Aber sicher! Ich meine, wir sollten uns den Plan eines lebendigen Pfarreilebens nicht nehmen lassen. Herzlichen Dank all denjenigen, die unverdrossen das nächste Jahr mit allen Unwägbarkeiten planen. Natürlich ist es angebracht, zurzeit alles mit Coronavorbereitung zu versehen. Aktuelles findet sich wie immer im Pfarrblatt, den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Karl Kunzmann

missio

Gott sei
Dank
vor Ort

**missio München
schenkt Bildung -
schenken Sie mit!**



SPENDENKONTO
DE96 7509 0300 0800 0800 04
www.missio.com



Jugendgottesdienst



Foto Pixabay

Der Zukunft ins Auge schauen!

Es könnte alles noch viel
schlimmer kommen.
Aber auch viel besser ... !

Advents-Gottesdienst für Jugendliche

Freitag, 11. Dezember, 18:00 Uhr
Pfarrzentrum St. Michael
Maudach
Schilfstr./Nelkenstr.

Bitte kurz zuvor auf die Homepage der
Pfarrei schauen, wegen möglicher Än-
derungen!

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Das Vorbereitungsteam M. Jäger, S.
Angert, B. Toro, K. + S. Marshall, C. Fie-
big und Jugendliche aus der Pfarrei
Noch Fragen? [Clemens.fiebig@bistum-
speyer.de](mailto:Clemens.fiebig@bistum-speyer.de) oder Tel. 55 33 24

Offene Kirchen an Weihnachten Krippenbesuch

Freitag, 25. Dezember, bis Sonntag, 27. Dezember
und Sonntag, 3. Januar

St. Bonifaz von 9:30 bis 17:00 Uhr
Alle anderen Kirchen von 14:00 bis 17:00 Uhr

Haltestelle Advent



Für viele Menschen ist die Adventszeit eine recht stressige Zeit. Da ist oft wenig zu spüren von Stille und Besinnlichkeit - auch wenn dieses Jahr wohl einiges etwas anders verläuft, der November durch starke Einschränkungen geprägt war und die Pandemie uns seit März in Atem hält. Viele werden sich fragen, wie wird Weihnachten dieses Jahr verlaufen? Kann ich mich mit meiner Familie und Freunden treffen? Sind alle gesund? Unsere Pfarrei möchte genau da präsent sein, wo die Menschen mit ihren Fragen und Sorgen aber auch mit ihren Hoffnungen und Wünschen sind, wenn sie von der Arbeit kommen, ein langer Schultag endet oder die Einkäufe erledigt sind. Die Endstelle in Rheingönheim ist ein

solcher Ort in unserer Pfarrei - dort enden die Straßenbahn- und Busverbindungen aus den Innenstädten Ludwigshafen und Mannheim und die Busverbindungen führen weiter in die nahegelegenen Orte im Rhein-Pfalz-Kreis.

Und genau dort möchten wir mit den Menschen ins Gespräch kommen, ihnen einen kleinen Adventsgruß mitgeben oder sie über die Angebote und Gottesdienste unserer Pfarrei in der Advents- und Weihnachtszeit informieren.

Vielleicht kommen Sie auch mal vorbei? Herzlich willkommen!

Stefan Angert

Bildnachweise: Thanks for your Like donations welcome auf Pixabay; Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Corona Extra der JUKI St. Hildegard 2020

Vom harten Kern und weichen Füßen

Aus den bisherigen Erfahrungen kann ich sagen, dass jedes Zeltlager auf seine eigene Art und Weise besonders und immer unterschiedlich ist. Und damit ist nicht nur Wetter, Zeltplatz oder Motivation gemeint. Die Planung begann schon im Herbst letzten Jahres, den Zeltplatz in Dittwar hatten wir uns bereits 2018 gesichert! Doch ab März wurde die Durchführung eines Zeltlagers, zumindest wie man es gewohnt ist, immer unwahrscheinlicher, der Grund dafür ist allen bekannt. Schnell war klar, ein Jahr ganz ohne jegliche Art des Zeltlagers ist undenkbar. Gesagt, getan, reiften die Überlegungen, was rechtlich möglich und für uns umsetzbar ist. So kam die Tagesbetreuung zu Stande. Nach unzähligen E-Mails, Telefonaten, Fragen und dem Zusammenraffen des harten Zeltlagerkerns, kam die Tagesbetreuung zu Stande. Zum Glück wurden die Maßnahmen bis zum Start der „Zeltlageralternative“ mehrmals gelockert, sodass wir innerhalb unserer

Gruppe mehr Freiheiten hatten. Für unser „Zeltlager“ stand uns die Wiese der Pfarrei in St. Hildegard (sowie diverse Räumlichkeiten) zur Verfügung und man muss sagen, dort lässt es sich auch sehr gut aushalten. Zum Schutz vor neugierigen Besuchern wurden wir in Sachen Sichtschutz aktiv und kreativ, auch unsere Zelte durften natürlich nicht fehlen. Letzteres sorgte zusammen mit unserem Bannermast sowie der Feuerstelle für das Zeltlagerfeeling. Kreativ wurden wir auch wieder in Puncto Gruppenbanner, besser gesagt die Teilnehmer*innen - naja mehr oder weniger, vielleicht könnt ihr euch auf den folgenden Seiten selbst ein Bild über das Ausleben der „kreativen Adern“ machen.

An Abwechslung sollte es dieses Jahr natürlich auch nicht mangeln. So wurde die Gegend rund um Ludwigshafen ausgiebig erkundet. Nach anfänglichen Beschwerden im Bereich Erkundung zu Fuß, kamen unsere Teilnehmer*innen doch noch auf den Geschmack. So wurde die Burg BERWARTSTEIN unsi-



cher gemacht (die Gruppe wird den Namen so schnell nicht vergessen), auf den Spuren der Kelten gewandert, der Ebertpark auf links gedreht, beim Minigolf so mancher Betreuer in den Boden gestampft, beim Klettern die Größten ganz leise und beim Märchenweg wurde nicht nur die schöne Aussicht in die Rheinebene bestaunt. Alles in allem war es ein sehr schönes und harmonisches Zeltlager, so kann es gerne öfter sein!

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf während des Zeltlagers. Es hat gezeigt, dass auch mit wenig Man- und Womanpower ein Zeltlager (wenn auch der anderen Art) zu stemmen ist. Auch einen großen Dank an die, wie immer, 1a Küche! Nicht zu vergessen

einen großen Dank an unseren Pfarrer Szuba und sein Team, die Jugendreferenten der KJZ, den SJR sowie Hr. Niklas von der Stadt Ludwigshafen, die uns eine Durchführung der Tagesbetreuung erst möglich gemacht haben und uns mit Rat und Tat zur Seite standen!

Es würde uns und mich sehr freuen,

Nächstes Zeltlager Juki

18.-27. Juli 2021

In Neunkirchen (Baden)

euch alle
nächstes
Jahr im
Zeltlager

wieder zu sehen! In der Hoffnung, dass dann wieder alles seinen gewohnten Gang gehen kann, mit normaler Teilnehmer- und Betreuergröße. Wir werden sehen, was uns an Veränderungen bevorsteht.

Philipp Kapp

Adventsleuchten

Der ökumenische Arbeitskreis Niederfeld lädt in der Adventszeit ganz herzlich ein zum Adventsleuchten vor einer unserer beleuchteten Kirchen, immer mittwochs um 18 Uhr.

Wir wollen zwei Adventslieder anstimmen, einen kurzen Text hören und nach dem Vater Unser und dem Segen wieder nach Hause gehen.

Das Adventleuchten findet statt:

am 2. Dezember, 18 Uhr vor der Johanneskirche

am 9. Dezember, 18 Uhr vor St. Hildegard

am 16. Dezember, 18 Uhr vor der Johanneskirche

am 23. Dezember, 18 Uhr vor St. Hildegard

Erleben Sie auch in der Corona-Zeit ein Stück ökumenischer Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

„Kerwetreff“ der Jungen Familien St. Michael

Die Kerwe in Maudach wurde Corona-bedingt abgesagt. Um dennoch ein bisschen „Kerwefeeling“ aufkommen zu lassen, hat der Kreis der Jungen Familien beschlossen, sich auf der Pfarrwiese zu treffen. Die Pfarrwiese bot genug Raum, um die Corona-Regeln einzuhalten. So trafen sich denn am Kerwesonntag-Nachmittag ca. 30 Leute, darunter auch Herr Pfarrer Szuba. Die Hygieneauflagen am Kuchenbuffet und der Abstand bei Gesprächen konnten die Beteiligten nicht davon abhalten, sich auszutauschen und alte

und neue Geschichten oder Anekdoten zu erzählen. Der Kreis Junger Familien trifft sich in unregelmäßigen Abständen, jährlicher Höhepunkt ist das Pfingstlager (leider konnte es dieses Jahr Corona-bedingt nicht stattfinden). Möchten Sie aktuelle Infos zu Veranstaltungen der Jungen Familien?

Dann schicken Sie eine E-Mail an **Jufa.St-Michael@gmx.de**

Andreas Hammer



Foto: Andreas Hammer



Katholische Jugend Maudach

Vereine leben von der Gemeinschaft ihrer Mitglieder.

In der Katholischen Jugend Maudach veranstalten wir ganzjährig wöchentli-

che Gruppenstunden. Dort wird gespielt, gebastelt, gekocht und einfach eine schöne gemeinsame Zeit verbracht. Und dann im Frühjahr, sobald

die viertägige Jugendfreizeit näher rückt, liegt ein Knistern in der Luft. Welches Motto wird uns begleiten? Welche Programmpunkte könnten uns erwarten? Wer ist mit dabei? Auch im Sommer stellen wir uns wieder diese (und viele andere) Fragen, denn es sind endlich Ferien und das Zeltlager steht an. Hier verbringen wir zwei Wochen im Wald und auf Wiesen, schließen Freundschaften und bestreiten gemeinsam unzählige Abenteuer. Nun, nach dem Zeltlager, dauert es auch nicht mehr lange, bis im Oktober die Maudacher Kerwe stattfindet. In unserem Kerwe-Zelt müssen wieder alle mitanpacken, dass auch dieses Fest ein schönes Erlebnis wird. Genauso spielen das Martinsfeuer, das Karsingen

und viele weitere Aktionen den Jahresplan der Katholischen Jugend Maudach.

Bei uns ist also viel los — besonders wenn gerade keine Pandemie unseren Alltag mitbestimmt. So wird uns momentan eines besonders deutlich: Die Arbeit in Vereinen wird durch die Gemeinschaft erst möglich! Deswegen wollen wir das Beste daraus machen und unsere Gemeinschaft auch im nächsten Jahr weitertragen. Wenn ihr also Lust habt mitzumachen, dann schaut bei www.kj-m.de oder auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei und informiert euch über uns. Oder schreibt uns einfach direkt an.

Versucht, euch in der Ferne nah zu sein. Frohe Weihnachten!

Frederik Dumele



Frauenpilgern auf dem St. Hildegard Pilgerwanderweg

„Wir geben die Hoffnung nicht auf und planen auch weiterhin unser Frauenpilgern.“, so wurde im letzten Pfarrbrief berichtet. Und tatsächlich können wir uns vom 24. bis zum 29. September auf den Weg machen. Nach dem Reisesegen von Pfr. Szuba steigen wir neun Frauen noch etwas skeptisch in den BDKJ-Kleinbus, ist doch miserables Wetter vorhergesagt. Ganz so schlimm soll es dann aber nicht werden. In den ersten Tagen finden wir Unterkunft im Weingut Müller in Nussbaum und fahren von dort mit BDKJ-Bus zu unseren Pilgertappen. Leider ist die Felsenkirche in Idar Oberstein gesperrt und wir beginnen unseren Weg in Fischbach mit einer Wanderung über Hügel und Felder. Bei einer Rast finden wir Ruhe für eine erste Besinnungseinheit. Wir lernen unser Pilgerlied und Bilder zu

Hildegards Physica begleiten uns ab jetzt - heute sind es Tiere. Mit einem opulenten Abendessen in der Zehntscheune Herrstein klingt der erste Tag aus. Höhepunkt des zweiten Tages ist Hildegards Heimatdorf Niederhosenbach. Wir halten Besinnung an der mutmaßlichen Taufkirche. Der Besuch einer Eisdiele in Kirn versüßt uns den Pilgernachmittag! Durch Wälder und Weinberge immer hoch über dem Nahetal geht es am nächsten Tag weiter. Vorbei an den Kirner Dolomiten kommen wir zur Stiftskirche St. Johannisberg, unserem nächsten Besinnungspunkt. Jetzt wird das Wetter sehr schlecht und wir kürzen ab. Am nächsten Tag geht es dann von Monzingen nach Bad Sobernheim. Nach einer Besinnung in der evangelischen Kirche kommen wir zum Disibodenberg. Wir erfahren Wissenswertes in



Alle Fotos Isabella Adams

einer langen Führung. Leider ist es furchtbar kalt und wir frieren sehr.

**Nächstes Frauenpilgern
23.-27. September 2021
auf dem Sternenweg von
Hornbach ins Lothringische**

Eine reichhaltige Pilger- vesper im Museum hilft, wir erwärmen uns

langsam und realisieren, dass wir das Ende unserer gelaufenen Pilgeretappen erreicht haben. Schnell ist es gegangen! Mit dem Auto fahren wir jetzt noch nach Bingen, dem Endpunkt des Hildegardweges. In der Bar der Jugendherberge lassen wir den letzten Abend bei einem Weinchen ausklingen. Nicht zu lange, denn am nächsten Morgen geht es schon um

sechs Uhr los. Wir nehmen die erste Fähre, um rechtzeitig bei der Frühmesse in der Abteikirche zu sein. Jetzt haben wir uns ein ausgiebiges Frühstück im Klostercafé verdient! Danach sind wir ein letztes Mal zur Wallfahrtskirche in Eibingen unterwegs. Der Sarkophag Hildegards steht im Mittelpunkt einer sachkundigen Führung durch den örtlichen Pastoralreferenten.

Herzlichen Dank an Isabella Adams für die perfekte Organisation, an Katharina Kloos für die liebevolle geistliche Begleitung und an Eva-Maria Adams fürs Fahren. Pilgern mit Tiefgang und Spaß - gerne wieder!

Christine Kunzmann



**Wir laden ganz herzlich ein zum
Offenen Adventslieder-Singen**

am 12. 12. 2020 ab 16:00 Uhr

in den Gärten der

Familien Toro und Geiger

(Königsbacher Str. 98 und 100)

Gemeinsam wollen wir ein wenig

adventliche Stimmung bei

**offenem Feuer, Glühwein, Tee und Gebäck
erleben und in die Nachbarschaft tragen**



Das 25. Haus kann gebaut werden!

Ein Scheck der KAB über 500,-- € ermöglichte es unserer Partnergemeinde Rwankuba nach den folgeschweren Unwettern ein weiteres Haus zu errichten. Die Regenzeit im rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda war in diesem Jahr außergewöhnlich heftig. Es regnete sintflutartig, vor allem im Norden, wo auch unsere Partnergemeinde Rwankuba liegt. Der nahegelegene Fluß Nyabarongo trat über die Ufer, riss eine Brücke weg und fünf Menschen mit in den Tod. Häuser auf den Hügeln wurden in die Tiefe gerissen samt Stall und Vieh. Die Felder wurden verwüstet und die Ernte zunichte gemacht. Die Menschen standen plötzlich ohne Hab und Gut da. Die Ernährungssituation hat sich drastisch verschlechtert. Hinzu kamen noch die vielen Tagelöhner der Städte, die nach dem strengen Lockdown aufs Land zurückzogen.

Knapp 1000 Bewohner Rwankubas wurden in den leerstehenden Schulen untergebracht und mit dem Nötigsten,

wie Lebensmittel, Kochgeschirr und Kleidung versorgt. Eine Bestandsaufnahme in Rwankuba besagte, dass 193 Familien in Not seien, 35 Häuser wurden komplett zerstört, 64 Häuser sind reparaturbedürftig. Ein Gremium aus kommunalen und kirchlichen Mitarbeitern organisierte und koordinierte zunächst die Reparaturen an den Häusern, damit diese Familien als erste wieder in ihr Eigentum zurückkehren konnten. Die Kommune wies neues Land zu, erteilte Baugenehmigungen und somit konnten auch die ersten acht kleinen Häuser gebaut werden, die für Familien bestimmt waren, die ein krankes Familienmitglied zu versorgen hatten.

Danach ging es mit den kleinen Neubauten zügig voran, denn man wollte zum einen die Schulen räumen, damit der Schulbetrieb, wenn erlaubt, wieder aufgenommen werden kann und zum anderen auch die Fertigstellung vor der zweiten Regenperiode sichern.



Fotos Marlene Schneider





Die kleinen Häuser wurden den Familien im Rohbau, jedoch mit Fenstern und Eingangstür übergeben. Für die Innenausstattung sind sie selbst verantwortlich.



Ein vielfältiges Murakoze cyane – Dankeschön - erreichte uns, das ich sehr gerne an alle Spender weitergeben möchte, die dazu beigetragen haben die große Not unserer Mitmenschen in unserer Partnergemeinde Rwankuba zu lindern.

Marlene Schneider, Vors. Partnerschaft Rwankuba, Vorstandsmitgl. Partnerschaftsverein RLP-Ruanda

Konto für Spenden

IBAN DE55 6709 0000 0085 2685 03

Verwendungszweck: Nothilfe Rwankuba

ggf. Adresse zwecks Ausstellung einer Spendenquittung

Tagespilgern auf dem Neckarsteig mit Vision

Steile Anstiege, beeindruckende Waldstücke und die gerade entstehende Vision des Bistums begleiteten elf Pilger auf dem Neckarsteig von Neckarsteinach nach Hirschhorn. Die wie immer bunt gemischte Gruppe war klimagerecht mit der S-Bahn angereist. „Welches ist mein ganz persönlicher Segensort, heute und zukünftig?“ Alle ließen sich gerne auf diesen Impuls ein und entdeckten einen Teil ihres persönlichen Zukunftsbildes Kirche.

Karl Kunzmann

Nächste Termine

20. 03. und 17. 04. 21



Foto Markus Sandmann

Gottesdienste an Weihnachten 2020

Aufgrund der Corona-Bestimmungen kann der Heizbetrieb in den Wintermonaten in unseren Kirchen nicht wie gewohnt erfolgen. Wir bitten Sie, dies bei Ihren Gottesdienstbesuchen zu berücksichtigen und sich dementsprechend wärmer anzuziehen. Wir bitten um Einhaltung der Corona Hygiene- und Verhaltensregeln. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Bei der Drucklegung dieses Pfarrbriefes konnte man noch nicht absehen, ob wir die Gottesdienste zu Weihnachten feiern können. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage und in der Pfarrei-Info.

Falls die Gottesdienste an Weihnachten und in der Weihnachtszeit stattfinden können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 55 33 24 oder per E-Mail anmelden! Auf Grund der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen in den Kirchen soll bitte jeder zu Weihnachten nach Möglichkeit nur EINEN Gottesdienst besuchen. Zur Auswahl stehen in unserer Pfarrei:

Bußgottesdienste 2020

Donnerstag, 10. Dezember	18:30 Uhr	in St. Michael
Mittwoch, 16. Dezember	18:30 Uhr	in St. Joseph
Donnerstag, 17. Dezember	18:30 Uhr	in St. Bonifaz

Beichtgelegenheit: *nach Vereinbarung*

Heilig Abend, Donnerstag, 24. Dezember 2020

14:30 Uhr und 16:00 Uhr Krippenfeier in St. Joseph

15:30 Uhr Krippenfeier in St. Hildegard

16:00 Uhr Krippenfeier in St. Hedwig

16:00 Uhr Krippenfeier in St. Michael auf dem Sportplatz in der Riedstraße

18:00 Uhr Christmette in St. Hildegard

22:00 Uhr Christmette in St. Bonifaz

22:00 Uhr Christmette in St. Michael

23:30 Uhr Christmette in kroatischer Sprache in St. Hedwig

Friedenslicht von Bethlehem

Es besteht die Möglichkeit, vor den Weihnachtsgottesdiensten an Heiligabend das „Friedenslicht von Bethlehem“ mit nach Hause zu nehmen.

Bringen Sie dazu eine Laterne mit. Es werden dafür in den Christmetten auch Kerzen mit Bechern für 1,00 € zum Kauf angeboten.

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn,**Freitag, 25. Dezember**

- 10:30 Uhr Festmesse in St. Hedwig
- 11:00 Uhr Festmesse in St. Joseph
Messe in A-Dur von Christopher Tambling
- 12:00 Uhr Festmesse in kroatischer Sprache in St. Hedwig

Kollekte: Für Adveniat und Weltmissionsopfer der Kinder**Fest Hl. Stephanus, Samstag, 26. Dezember**

- 09:30 Uhr Festmesse in St. Bonifaz
- 11:00 Uhr Festmesse in St. Hildegard
- 12:00 Uhr Festmesse in kroatischer Sprache in St. Hedwig
- 18:30 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

Kollekte: Für die Messdienerarbeit**Fest der Heiligen Familie, Sonntag, 27. Dezember**

- 09:30 Uhr Festmesse in St. Bonifaz
- 11:00 Uhr Festmesse in St. Joseph
- 12:00 Uhr Festmesse in kroatischer Sprache in St. Hedwig
- 14:00 Uhr Festmesse in nigerianischer Sprache in St. Hedwig

Hl. Silvester I., Donnerstag, 31. Dezember

- 17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst als Vorabendmesse in St. Hildegard
- 17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst als Vorabendmesse in St. Joseph
- 17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst als Vorabendmesse in St. Michael

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr), Freitag, 1. Januar 2021

- 11:00 Uhr Festmesse in St. Bonifaz
- 12:00 Uhr Festmesse in kroatischer Sprache in St. Hedwig

Zweiter Sonntag nach Weihnachten**Samstag, 2. Januar 2021**

- 18:30 Uhr Vorabendmesse in St. Hildegard

Sonntag, 3. Januar 2021

- 09:30 Uhr Hl. Messe in St. Bonifaz
- 11:00 Uhr Hl. Messe in St. Joseph
- 12:00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache in St. Hedwig

Kita St. Joseph - Hoffnungsvoll in stetem Wandel

Zuverlässig haben wir den Regelbetrieb im August gestartet. Glücklicherweise haben sich die Kinder in ihren Stammgruppen zusammengefunden, sich gefreut den Kita-Alltag wieder mit den Bezugserzieherinnen gestalten zu können. Bunte Hütchen im Eingang, die darauf hinweisen, wie viele Elternteile sich im Gebäude aufhalten dürfen, Händedesinfektionsmittel im Eingang, Mundschutz tragen, Hände waschen beim Eintreten in die Gruppe sind zur Selbstverständlichkeit geworden.

Ein Hoffnungsschimmer: die Kooperation mit der Stadtbücherei kann stattfinden. Es nehmen nur Kinder aus derselben Gruppe am einzelnen Besuch teil, der Toilettengang vorher muss ge-

übt werden. Hurra, es finden vier Besuche statt!

Die neuen Eltern in die Elternschaft einzuführen, gelingt mit dem traditionellen Kartoffelfeuer. Wetterbedingt können wir nicht auf den Acker, wir bauen drei Feuerstellen auf dem Kitagelände auf. Die AHA-Regeln werden eingehalten, viele nehmen teil. Herzlichen Dank an Fam. Falk für die Feuerschalen und an Fam. Wissman, die uns reichlich Holz besorgte.

Gott sei Dank, können wir die Vielfalt der Natur bestaunen. Mit Spaziergängen auf dem Feld, Gesprächskreisen, Bilderbuchbetrachtungen, einem Besuch im Hofladen



Erntedank



Selbst backen



Stadtbücherei



Hofladen

„Fischer“, Koch- und Backaktionen, Bastelarbeiten, den Erntedanktisch gestalten (mit Obst und Gemüse von zu Hause) u.a. erleben wir die Erntedankzeit. Herzlichen Dank an Familie Lutz Fischer, die uns immer unterstützt

Herr Fiebig gestaltet mit uns einen Erntedankwortgottesdienst und wir lassen uns die selbstgekochte Gemüsesuppe mit dem selbstgebackenen Zwetschgkuchen schmecken.

Um weiterhin eine konstruktive Elternpartnerschaft zu leben, haben wir regelmäßige Elternnachmittage eingeführt (mit bis zu zehn Teilnehmern). Der Elternabend zur Wahl des Elternbeirates hat Anfang Oktober in der Kirche stattgefunden. So

konnten wir alle Regeln einhalten. Der EB besteht aus Fr. A. Fischer (Vors.), Fr. M. Muciek (stellv. Vors.), Fr. A. Falk (Schrift.), Fr. Bruno (Kasse) und Fr. Berni (Beisitz). Herzlichen Dank! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ein kurzes Lied klingt: „Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht, Gott hat euch lieb, Groß und Klein, sehet des Lichtes Schein.“ So werden wir in den nächsten Wochen hoffnungsvoll den Hl. Martin (Wärme teilen), die Hl. Elisabeth (Licht teilen) und den Hl. Nikolaus (Freude teilen) in anderen Formen erleben und uns auf Weihnachten freuen.

Lotte Lückcrath und ihr Team

Wasser für das Freigelände der Kita St. Michael

Bedingt durch einen Frostschaden war die Bewässerungsanlage im Kindergarten defekt und die Pflanzen im Freigelände konnten nicht ausreichend bewässert werden. Daneben fehlte für die Kinder das Wasser zum Spielen.

Durch eine private Initiative von zwei Gemeindemitgliedern wurde die Wasserverteilung auf den fachlich neusten Stand gebracht. Die Pflanzen freuen sich jetzt über eine re-

gelmäßige Bewässerung im Sommer und auch die Kinder haben wieder Wasser zum Spielen und Planschen.

Rainer Schalk



Foto Holländer

Kita St. Hildegard

Im Kindergarten herrscht aktuell eine verrückte Zeit. Vieles kann aktuell nicht stattfinden wie geplant, aber dennoch bringt die Situation Positives hervor. So haben wir zum Beispiel mit den Vorschulkindern an einem Wettbewerb teilgenommen. Hierbei



Foto: Kita St. Hildegard

Erster Platz beim Laternenwettbewerb

sollten die Kinder eine besondere Laterne basteln. Von der Idee, die Laterne nach Hundertwasser zu gestalten, waren sie sofort begeistert. Dies zeigte sich auch in ihrer kreativen und ausdauernden Gestaltung der Laterne. Fleiß wird ja bekanntlich belohnt und so haben die Kinder den ersten Platz beim Wettbewerb gemacht.

Ein Jahr ohne St. Martins-Fest?

Natürlich können wir in diesem Jahr St. Martin nicht wie gewohnt

stattfinden lassen. Dennoch möchten wir es uns als kath. Einrichtung nicht nehmen lassen, den Ehrentag von St. Martin mit den Kindern zu feiern. Daher besuchen wir morgens mit den Kindern die Kirche. Sie dürfen hier natürlich ihre selbstgebastelten Laternen mitnehmen. Die Vorschulkinder werden gemeinsam mit Frau Kloos und Frau Bindner den Gottesdienst vorbereiten und gestalten.

Patrizia Bindner und Evelyn Jutzi

St. Martin in der Kita

Corona nimmt dieses Jahr in allen Bereichen massiven Einfluss auf unseren Alltag. Auch bei uns in der Kita.

Um St. Martin zumindest mit den Kindern feiern zu können, mussten neue Ideen und Wege gefunden werden. So feiern wir St. Martin dieses Jahr nicht mit allen Kindern und Eltern der

Kita. Jede Gruppe feiert ein eigenes Fest an verschiedenen Tagen und NUR mit den Kindern. In den Gruppen wird St. Martin durch das Erzählen von Geschichten, Spielen und Laternen basteln lebendig.

Eine Geschichte möchten wir mit den Lesern teilen:

Sie erzählt von Janne und Finn, die zusammen eine Kita-Gruppe besuchen. Sie basteln für den bevorstehenden St. Martins-Umzug Laternen und freuen sich schon sehr darauf, ihre Laternen am St. Martins-Tag durch die Straßen zu tragen. Doch am Tag des Umzugs ist Janne krank. Sie muss mit einer Erkältung zu Hause bleiben. Finn überlegt, wie traurig Janne sein muss. Sie hatten sich beide so darauf gefreut, gemeinsam mit ihren Laternen mitzulaufen.

Aber Finn hat eine Idee: Er überzeugt die Erzieherin den Umzug nicht wie gewöhnlich direkt zum Marktplatz zu führen, sondern einen kleinen Umweg zu Jannes Haus zu machen. So kann Janne zumindest etwas an dem Umzug teilhaben. Dort angekommen singen die Kinder so laut, dass Janne ans Fenster kommt. Als Finn ihre Laterne in den Vorgarten vor dem Fenster steckt, leuchten ihre Augen mit der Laterne vor Freude um die Wette.

Wir haben überlegt, ob Finn ähnlich wie St. Martin gehandelt hat. Die Kinder haben herausgefunden, dass Finn wie Martin nicht nur an sich gedacht hat. Er hat für Janne eine Lösung gefunden, so dass sie auch am St. Martins-Fest teilnehmen konnte.

Die Kinder hatten noch viele gute Ideen, wie wir im Alltag so ein bisschen wie Martin sein können:

z.B. das Spielzeug mit den Geschwistern teilen; Essen mit Menschen teilen, die nichts oder wenig zu essen haben; wenn ein Kind von uns krank



Foto Marion Schreiber

wird, die Laterne vor die Tür stellen; Mama und Papa beim Aufräumen oder im Garten helfen; den kleineren Kindern beim Anziehen und Hände waschen helfen.

So können wir alle ein bisschen wie St. Martin sein.

Auch für das diesjährige Weihnachtsfest werden wir neue Ideen entwickeln und neue Wege gehen müssen, um es mit den Kindern feiern zu können.

Das Team der Kita St.Hedwig

Neue Spielgeräte im Kindergarten St. Michael

Die Bauhütte St. Michael e.V. bietet im Rahmen einer Sondermitgliedschaft die Möglichkeit, dass ein Teil des Mitgliedsbeitrages für pädagogische Zwecke im Kindergarten eingesetzt wird. Aus diesen Beiträgen konnten in diesem Jahr für den Kindergarten neue Spielgeräte und zwei kleine Spielhäuser beschafft werden. Damit stehen den Kindern viele interessante Spielmöglichkeiten im Freien zur Verfügung, was auch mit großer Begeisterung von den Kindern genutzt wird. Zum Dank haben die Kinder eine Urkunde gebastelt, die sie an die Bauhütte übergeben haben.

Rainer Schalk



Neues aus der Kita St. Bonifaz

Nach Zeiten im Notgruppenbetrieb können wir seit dem Ende der Sommerferien wieder im Regelbetrieb arbeiten. Dies bedeutet, dass nun alle Kinder unsere Kita zu den vereinbarten Betreuungszeiten besuchen dürfen und wir zu unserem pädagogischen Konzept zurückkehrten. Die Kinder sind sehr glücklich, wieder alle Räume der Kita gruppenübergreifend nutzen und mit ihren Freunden spielen zu können. Auch unser montäglicher Waldtag im Maudacher Bruch und der

Wortgottesdienst einmal im Monat können nun wieder stattfinden. Dennoch gibt es Corona-bedingte Einschränkungen. Da unser Flur sehr eng ist, können unsere Eltern beim Bringen und Abholen ihrer Kinder nicht zu uns in die Kita kommen. Die Kinder werden von den ErzieherInnen an der Tür abgeholt. Auch sind viele liebgewonnene Aktionen mit unseren Schulanfängern wie der Besuch bei der Feuerwehr, der Polizei, im Krankenhaus etc. leider derzeit nicht möglich. Unsere St.

Martinsfeier findet in diesem Jahr Kita intern statt. Wir feiern am Vormittag gemeinsam mit Frau Kloos einen Wortgottesdienst in der Kirche und ziehen mit unseren Laternen durch das Gotteshaus. Den Kindern war es bei der Vorbereitung des Festes ganz wichtig, dass es danach Kinderpunsch und Brezeln gibt, so wie bei unserer Martinsfeier in den Jahren zuvor. Diesen Wunsch erfüllen wir ihnen natürlich gerne. Wir hoffen sehr, dass wir

hier weiterhin ein kleines Stückchen Normalität in diesen Zeiten leben können und die nun drastisch steigenden Zahlen der Corona Erkrankungen uns nicht wieder zwingen, andere Maßnahmen zu ergreifen. Deshalb schützen Sie sich und andere und bleiben Sie gesund.

Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Gemeinde eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Alle Kinder und ErzieherInnen der Kita St. Bonifaz

Lebendiger Adventskalender ökumenisch Gäste & Gastgeber*innen in Rheingönheim

Die evang. und die kath. Kirche laden ein, sich an den Abenden im Advent um 18:00 Uhr an wechselnden Orten, Privathäusern und Kirchen, Corona-gerecht zu treffen. Einfach im Freien, vor einer adventlich geschmückten Tür oder einem Fenster, das sich öffnet, ein Lied, eine Geschichte, einen Impuls hören, ein Bild ansehen und vielleicht gibt es etwas zum Riechen und Schmecken. Dauer: ca. 10 - 30 Minuten. Die

Termine findet man ab dem Advent auf den Homepages und in den Schaukästen der Kirchen.

Clemens Fiebig



KAB - Warme Mahlzeiten und ein Dach über dem Kopf!

Viele Menschen haben durch Corona ihren Arbeitsplatz verloren bzw. auch durch Kurzarbeit große Einbußen. Durch die zeitweise Schließung der Tafeln wussten sie nicht mehr, wie sie sich und ihre Familien „satt“ bekommen sollen. Corona hat vor allem die Schwächsten in unserer Gesellschaft getroffen. Von daher war es uns als KAB wichtig, das tolle Projekt „Mahlzeit Lu“ zu unterstützen. Seit April bietet das Heinrich-Pesch-Haus eine warme Mahlzeit für bedürftige Menschen an. Dieses Projekt wurde vom katholischen Gesamtkirchenbezirk Ludwigs-hafen und dem Heinrich-Pesch-Haus während des Corona-Lockdown ins Leben gerufen. Die erste Spende wurde offiziell im September an Pater Tobias Zimmermann SJ übergeben. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden bereits 14.000 Mahlzeiten ausgegeben – alle spen-

denfinanziert. Da der Bedarf nach wie vor sehr hoch ist – noch immer kommen täglich rund 100 Menschen - hat der Vorstand beschlossen, diesem Projekt nochmals eine Spende zukommen zu lassen.

Außerdem wurde der Rwankuba-Nothilfe eine Spende übergeben. Hiermit konnte die 25. Hütte nach schweren Unwettern gebaut werden. (vgl. Artikel Rwankuba).

Die für den 03. April geplante Jahreshauptversammlung musste leider Corona-bedingt abgesagt werden. Da wir immer noch keine Möglichkeit sahen, die Versammlung unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften durchführen zu können, wurden die Mitglieder im September mit einem Mitgliederbrief informiert.

Am 24. Oktober fand wieder eine Kleidersammlung zugunsten der Caritas

Warenkorb-Kaufhäuser statt. Nachdem die Sammlung im April leider nicht stattfinden konnte, war die Resonanz sehr gut, so dass die Mitarbeiter der Warenkörbe mit zwei vollen Sprintern zurückfahren konnten. Die gut erhaltene Kleidung wird in den Warenkörben zu günstigen Preisen angeboten.

Birgit Drexelmeier



Foto: Paul Ernsting

vlnr Stefan Angert (KAB), Birgit Drexelmeier (KAB),
Tobias Zimmermann (Heinrich-Pesch-Haus)

KABaktiv! Was macht man in Corona-Zeiten?

Dieses war ein ganz besonderes Jahr! Am 15. Februar - also kurz vorm Lock-down - besichtigten wir das Museum der Stadt Ludwigshafen. Die Leiterin, Fr. Dr. Heilmann, führte uns durch die Ausstellung und zeigte uns ausgewählte Exponate, die die Geschichte der Stadt schlaglichtartig beleuchten. Besonders interessierten sich die 18 Teilnehmer für die Ausstellung der Abteilung "Industrie und Arbeit", die auch die beiden Weltkriege sowie die Zeit des Wiederaufbaus und beginnenden Wirtschaftswunders mit einschließt. Für den 25. Juli 2020 hatten wir eine

Führung im Landschaftsschutzgebiet Maudacher Bruch mit Hr. Rainer Ritthaler, Leiter Bereich Umwelt der Stadt Ludwigshafen, geplant. Die Nachfrage war so groß, dass wir für den 8. August eine zweite Führung mit Fr. Dr. Schröder, Vorsitzende der Interessen- und Fördergemeinschaft

für das Landschaftsschutzgebiet Maudacher Bruch e.V. (IFLM) anbieten konnten. Wir erhielten während der fast zweistündigen Führung einen Einblick in die Entstehung und Geologie

des Maudacher Bruchs. Auch wurden wir ausführlich über die Bedeutung des Biotops für die Tier- und Pflanzenwelt sowie über die Maßnahmen zum Erhalt des Landschaftsschutzgebietes wie Kontrolle des Wasserhaushalts, Anlage und Bedeutung der Streuobstwiesen, Pflege des Baumbestandes, ... informiert.

Einen unmittelbaren Eindruck der Moorvegetation erhielten wir am Bohlenweg, der von der Interessen- und Fördergemeinschaft für das Maudacher Bruch (IFLM e.V.) wieder hergestellt wurde und normalerweise nicht



Foto Paul Ernsting

zugänglich ist. Die Spenden der Teilnehmer hat die KAB aufgestockt und an die IFLM e.V. weitergeleitet.

Paul Ernstings

Werzwisch binden und segnen zu Maria Himmelfahrt.

Die Kfd St. Michael Maudach hatte dieses Jahr bedingt durch Corona wenig Gelegenheiten für gemeinsame Aktionen. Aber zu Maria Himmelfahrt fanden sich mutige Frauen und Männer zusammen, die wie in den Jahren vorher Kräuter sammelten und gebunden haben. Am Samstagvormittag beim Sträußebinden waren auch Zuschauer vom Kreis 1250 Jahre Maudach anwesend, um sich über die Tradition des Werzwischs zu informieren. Für die Frauen der Kfd war es wichtig

auch in den Coronazeiten ein Zeichen für den Fortbestand der Tradition zu setzen und das Fest Maria Himmelfahrt angemessen zu feiern. Im Rahmen einer Vorabendmesse im Freien im Pfarrgarten wurden die Sträuße von Pfarrer Szuba geweiht und von den Frauen anschließend verteilt. Das Wetter meinte es bei dem ersten Gottesdienst im Freien auch gut, es gab nur wenige Regentropfen.

Petra Schalk



Foto Petra Schalk

KFD St. Bonifaz/St. Hedwig Reise zur Mecklenburgischen Seenplatte vom 4. bis zum 9. Oktober 2020

Mit dem Segen von Herrn Pfr. Szuba versehen fuhr uns Rudi Kopf Coronagemäß über Frankfurt, Leipzig und Berlin in die landschaftliche Schönheit der Seenplatte nach Plau am See zum Viersterne-Seehotel Falk. Unterwegs versorgten uns fleißige Bäckerinnen mit selbstgebackenem Kuchen und Gebäck - herzlichen Dank! Unser Besuchsprogramm begann am Montag mit einer Schifffahrt von Plau nach Malchow. Weiter ging es mit dem Bus nach Waren am Müritzsee. Am Dienstag stand eine Fahrt zur Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie nach Warnemünde auf dem Programm. Wir waren beeindruckt von diesen historischen Städten und konnten die schönsten Flecken und Geschäfte auf eigene Faust entdecken.

Im weiteren Verlauf der Woche besuchten wir Schwerin und besichtigten das Schloss, den Dom sowie die Innenstadt mit ihren schmucken Häu-

sern und Geschäften. Eine Stadtführung in Plau rundete das reichhaltige Programm ab. Herzlichen Dank an Herrn Richter, der uns während der gesamten Zeit in Mecklenburg kompetent, rücksichtsvoll und lehrreich durch diese schöne Landschaft geführt hat.

Die Heimfahrt dauerte dann etwas länger, die Strecke über Hamburg, Hannover und Frankfurt war sehr stark befahren und etliche Baustellen verzögerten die Ankunftszeit in Ludwigshafen. Herzlichen Dank auch an Rudi Kopf, unseren Fahrer, für seine sehr sichere Fahrweise. Gegen 22:30 Uhr kamen wir dann an der Kita St. Bonifaz an und eine schöne Reise nahm mit coronamäßigem Abschiednehmen ein Ende. Ein großes Lob gilt der KFD-Reisegruppe für ein freundschaftliches, liebenswürdiges Zusammensein.

Peter Witting



Foto Peter Witting



Foto Marita Detzner

Richard Schiedermaier zum Ehrenvorsitzenden des Baufördervereins St. Bonifaz ernannt

Bei der Wahl des Vorstandes des Baufördervereins St. Bonifaz im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019 stellte sich Herr Dr. Schiedermaier aus Altersgründen für eine Aufgabe inner-

Vorstand schweren Herzens, war Herr Dr. Schiedermaier doch seit Gründung des Baufördervereins im Jahr 2001 mit dabei und bis zum Jahre 2016 stets zum ersten Vorsitzenden gewählt worden.

Zum Dank für dieses langjährige Engagement stimmte die Mitgliederversammlung zu, Herrn Dr. Schiedermaier zum Ehrenvorsitzenden des Baufördervereins zu ernennen. Der Vorstand beschloss eine Ehrenurkunde zu fertigen und diese zusammen mit einem Weinpräsent bei der nächsten Vorstandssitzung im Rahmen einer kleinen Feier zu überreichen.

Dann kam Corona! Die Vorstandssitzung konnte nicht stattfinden und so machten sich Herr Witting und Herr Kirschner bei der erstbesten Gelegenheit, die die Pandemie erlaubte, auf den Weg, Herrn Dr. Schiedermaier im eigenen Garten – im Beisein seiner Frau Irmgard – zum Ehrenvorsitzenden des Baufördervereins St. Bonifaz zu ernennen und die Ehrenurkunde zusammen mit den Rebenfreuden zu überreichen.

Clemens Kirschner



halb des Vorstandes nicht mehr zur Verfügung. Diese Entscheidung respektierte der bis dahin amtierende

Nächstes Männerpilgern
29. April-2. Mai 2021
Ronchamp
Ballon des Vosges



kfd - St. Bonifaz / St. Hedwig Ein kleiner Lichtblick

Nach längerer, Corona-bedingter Pause, konnten wir uns am Donnerstag den 17. September, zum ersten Mal wieder treffen. Wir gingen im Volkspark gemeinsam spazieren, bei sonnigem Wetter. Anschließend haben wir im



Pfarrgarten gemeinsam Kaffee getrunken und leckeren Kuchen genossen. Es war ein schöner Tag und wir haben uns alle sehr gefreut, dass uns diese Möglichkeit „geschenkt“ wurde. Die

kfd-Reise 2021 geht an den Chiemsee - 21.06. - 26.06. - Anmeldung ist ab sofort möglich bei Frau Thomas Tel. 0621 554958.

Andrea Däuber



Alle Fotos Andrea Däuber

Adventskalender der Messdiener St. Michael



Langeweile in der Adventszeit? Dann mach doch bei unserem Adventskalender mit! Die Messdiener St. Michael bieten jeden Tag im Dezember ein Rätsel an, um die Adventszeit zu ver-

schönern. Mitmachen darf jeder, der gerne knobelt!

Anmeldung unter: messdiener.st-michael@gmx.de. Bei Fragen wende dich gerne per E-Mail an uns.

Felix Drexelmeier

Zweites Ökumenisches Coronagebet

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Kirchenpräsident Dr. h. c. Christan Schad laden alle Christinnen und

Christen im Bistum Speyer und in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) sowie

in den Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in der Region Südwest zum täglichen gemeinsamen Beten in Zeiten von Corona ein. Als ökumenisches Zeichen soll das abendliche Läuten der Kir-

chenglocken um 19:30 Uhr dienen. Wer möchte, kann dazu eine brennende Kerze in sein Fenster stellen. In unserer Pfarrei läuten die Glocken in St. Bonifaz und in St. Michael.

Karl Kunzmann

Sternsingeraktion 2021

Gern würden wir am Anfang des kommenden Jahres wieder unsere Sternsingeraktion durchführen. Leider sind die Corona-bedingten Auflagen so schwierig umzusetzen, dass unsere Sternsinger nicht in der bewährten Form die Häuser und Einrichtungen besuchen können. Das bedauern wir sehr.

Derzeit suchen wir nach alternativen Möglichkeiten, um die Aktion durchzuführen und Ihnen den Haussegnen zukommen zu lassen.

Natürlich liegt uns sehr daran, auch weiterhin die Projekte zu fördern, die wir bisher unterstützt haben. Der Erlös der Sammlung soll ja unserer Partnerpfarrei Rwankuba in Ruanda zugutekommen. Nach wie vor sind die Menschen dort auf unsere Hilfe angewiesen.

Bei der Drucklegung dieses Pfarrbriefs stand noch nicht fest, was wir im kommenden Jahr umsetzen können. Bitte verfolgen Sie daher auf unserer Homepage und in der Pfarr-Info im Dezember die weiteren Informationen bezüglich der Sternsingeraktion 2021 in unserer Pfarrei!

Josef Szuba



Foto: www.sternsinger.de



Termine, Termine, Termine, Termine, Termine

01.12.	16:00 bis 18:00 h	Rheingönheim Endstelle	Haltestelle Advent
02.12.	18:00 h	Johannes- kirche	Ökumenisches Adventsleuchten
08.12.	16:00 bis 18:00 h	Rheingönheim Endstelle	Haltestelle Advent
09.12.	18:00 h	St. Hildegard	Ökumenisches Adventsleuchten
11.12.	18:00 h	St. Michael PZ	Advents-Gottesdienst für Jugendliche
12.12.	16:00 h	Königsbacher Str. 98/100	Offenes Adventslieder-Singen
15.12.	16:00 bis 18:00 h	Rheingönheim Endstelle	Haltestelle Advent
16.12.	18:00 h	Johannes- kirche	Ökumenisches Adventsleuchten
22.12.	16:00 bis 18:00 h	Rheingönheim Endstelle	Haltestelle Advent
23.12.	18:00 h	St. Hildegard	Ökumenisches Adventsleuchten
25. bis 27.12. und 03.01.	9:30 bis 17:00 h 14:00 bis 17:00 h	St. Bonifaz Alle anderen Kirchen	Offene Kirchen an Weihnachten Krippenbesuch
20.03.	Aushang		Tagespilgern
17.04.	Aushang		Tagespilgern
29.04. bis 02.05.	Aushang		Männerpilgern nach Ronchamp
21. bis 26.06.	Aushang	St. Bonifaz	kfd-Reise Chiemsee
14. bis 15.07.	Aushang	St. Michael	kfd Dampfnudelbacken
18. bis 27.07.	Aushang	St. Hildegard	Zeltlager Juki in Neunkirchen (Baden)
23. bis 27.09.	Aushang		Frauenpilgern auf dem Sternenweg von Hornbach ins Lothringische

Änderungen durch den weiteren Verlauf von Covid 19 können notwendig werden.